

## Inhalt dieser Ausgabe

- Förderungen 2014 ausgesetzt
- Arsenal
- DEFA-Preisverleihung
- Förderergebnisse
- DEFA-Kurzfilme zum KURZFILMTAG
- DEFA in Japan

## Neue Bücher

- „Klang der Zeiten“ in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung
- Bücher über die DEFA in den USA

## Neu im Kino

- MASTER OF THE UNIVERSE
- AM ENDE DER MILCHSTRASSE
- ZONENMÄDCHEN

## Von der DEFA-Stiftung unterstützt

- Ausstellung im Schloss Moritzburg
- X. Cinefest Hamburg
- DEFA in Farbe
- Werkschau W. Kohlhaase
- Les rendez-vous de l'histoire

## Filmreihen und Veranstaltungen

- 50 Jahre International
- Kinder machen Kurzfilm
- Wir erinnern...

## Aktuell

- In eigener Sache
- Neue DVD und Bluray
- Termine

## DEFA-Stiftung setzt 2014 Förderungen aus

Mit großem Bedauern beschloss der Stiftungsrat der DEFA-Stiftung auf seiner Sitzung am 13. November 2013, dass die Vergabe von Projektförderungen und Stipendien durch die DEFA-Stiftung ab 2014 auf unbestimmte Zeit ausgesetzt wird.

Hintergrund dieser drastischen Maßnahme ist die schwierige Finanzsituation der Stiftung, die vor allem aufgrund unregelmäßiger und deutlich geringerer Zahlungen durch die Verwertungsgesellschaften eingetreten ist. Bislang haben die Einnahmen durch die Verwertungsgesellschaften die Hälfte der Erlöse der DEFA-Stiftung ausgemacht. Seit 2011 fallen jedoch jährlich hohe Fehlbeträge an. Die von der DEFA-Stiftung vergebenen Förderungen und Stipendien, von denen insbesondere unabhängige Produzenten, Filmfestivals, Wissenschaftler, Filmhistoriker und Drehbuchautoren profitierten, sind nicht länger durch Einnahmen gedeckt.

Die DEFA-Stiftung gerät damit in Mitleidenschaft eines Konfliktes um die Höhe von Abgabenzahlungen zwischen der Geräteindustrie und den Verwertungsgesellschaften, welcher durch die Neuregelung des Urheberrechtsgesetzes im Jahr 2008 zutage trat. Bis dahin waren die Abgaben, die von den Geräteherstellern für die Möglichkeit des Kopierens künstlerischer Werke zu leisten waren, im Gesetzestext festgelegt. Diese Passagen wurden jedoch 2008 neu formuliert und insbesondere im Hinblick auf die neuen Medien ohne eine Regelung fester Tarife angepasst. Das neue Vergütungssystem erwies sich in den Verhandlungen zwischen Geräteherstellern und Verwertungsgesellschaften als nicht umsetzbar.

Derzeit laufen über einhundert Verfahren zwischen der Zentralstelle für private Überspielungsrechte und abgabepflichtigen Unternehmen zur Frage der Vergütung für private Vervielfältigungen ab dem Zeitraum 2008. Insgesamt geht es hierbei um eine Verhandlungssumme von schätzungsweise über 1 Mrd. Euro. Nicht nur die DEFA-Stiftung, auch andere Filmerbe-Institutionen und Kreativschaffende leiden unter den Auseinandersetzungen, die sich noch über mehrere Jahre ziehen können. Die DEFA-Stiftung drängt auf eine Gesetzesänderung, um Klarheit über Abgaben, Erlöse und weitere Ansprüche zu erhalten.

Die DEFA-Stiftung befindet sich über all diese Fragen im regelmäßigen Gespräch mit den Verwertungsgesellschaften; konkrete Antworten stehen allerdings aus. Erst wenn sich die Einnahmenseite der DEFA-Stiftung stabilisiert, kann die Vergabe von Fördermitteln und Stipendien wieder aufgenommen werden. – Vom Aussetzen der Projektförderungen und Stipendien sind die Förderpreise für Regisseure auf mehreren deutschen Filmfestivals und der alljährliche DEFA-Stiftungspreis ausdrücklich nicht betroffen.

## Monatliche Filmreihe im Arsenal

Am 2.12.2013 widmet die DEFA-Stiftung ihren Filmabend im Arsenal dem Dokumentarfilmregisseur Jochen Kraußer. In Anwesenheit des Regisseurs werden die Filme LERCHENLIEDER (1980), DER GORDISCHE KNOTEN (1991), DER AUFTRAG (1988) und ABSCHIED VON MECHOWOJE (2000) gezeigt. — Im neuen Jahr wird die Reihe „Brüche und Kontinuitäten“ fortgesetzt. Am 6.01.2014 laufen zwei Filme mit dem Schauspieler Eduard von Winterstein (1871-1961). Dieser spielte bereits in den 1920er-Jahren unter so bekannten Regisseuren wie Ernst Lubitsch, Richard Oswald, Fritz Lang und Friedrich Wilhelm Murnau. Der erste Film des Abends, DAS MÄDCHEN VOM MOORHOF (Detlef Sierck, 1935), ist

eine psychologische Kriminalgeschichte nach einem Roman der schwedischen Nobelpreisträgerin Selma Lagerlöf. Danach thematisiert der DEFA-Film DIE



**DAS MÄDCHEN VOM MOORHOF (Detlef Sierck, 1935)**

FRIEDRICH-WILHELM-MURNAU-STIFTUNG

Ideen für  
Weihnachten!

- „Die DEFA-Märchenfilme“



29,90 €

- „Das singende, klingende Bäumchen Spiel“



15,00 €

- „Klang der Zeiten“ von K.-D. Felsmann (Hg.)



12,90 €

- „Gesichter der DEFA“ von Sandra Bergemann (Hg.)



39,90 €

Weitere Bücher finden Sie unter [www.defa.de/publikationen](http://www.defa.de/publikationen)

SONNENBRUCKS (Georg C. Klaren, 1951) die Verantwortung der Wissenschaft gegenüber politischen Entscheidungen. Die Filmreihe „Brüche und Kontinuitäten“ läuft in Zusammenarbeit mit der Murnau-Stiftung und widmet sich zwölf Darstellern, die vor 1945 bei der Ufa und anschließend bei der DEFA auftraten. Die Einführungen in die Filme übernimmt der Filmhistoriker Frank-Burkhard Habel.

[www.arsenal-berlin.de](http://www.arsenal-berlin.de)

### Förderergebnisse

Am 4. November tagte der Förderausschuss der DEFA-Stiftung und beriet über 127 Anträge. Insgesamt wurden 40 Anträge mit einer Summe von 124.500 Euro bewilligt. Von den eingereichten Stipendien werden 23 mit einer Summe von 83.500 Euro gefördert. 17 Projekte erhalten mit einer Summe von 41.000 Euro eine Förderung. Die vollständigen Ergebnisse finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Förderung: Projekte / Stipendien“.

[www.defa-stiftung.de/foerderung](http://www.defa-stiftung.de/foerderung)

### Förderpreise

Die DEFA-Stiftung vergab beim 56. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm (28.10. - 03.11.2013) einen Förderpreis in Höhe von 4.000 Euro an Yael Reuveny für SCHNEE VON GESTERN — ein Film, der innerhalb des Familiensystems an substanziellen Fragen von Verrat, Verdrängung, Überleben, Versöhnung rührt. Bei dem 17. Internationalen Filmfest für Kinder und junges Publikum in Chemnitz (14.-20.11.2013) ging der Förderpreis der DEFA-Stiftung an Pola Beck für ihren Film AM HIMMEL DER TAG, der die Freundschaft zweier junger Frauen in all ihren Extremen darstellt und damit ein realistisches Bild junger Erwachsener der heutigen Zeit einfängt.

### DEFA-Preisverleihung

Am 15.11.2013 fand die 13. Preisverleihung der DEFA-Stiftung im Kosmos statt. Der Regisseur Günter Reisch wurde mit dem Preis für das filmkünstlerische Lebenswerk ausgezeichnet, die Cutterin Monika Schindler mit dem Preis für herausragende Leistungen im deutschen Film. Der Regisseur von VERGISS MEIN



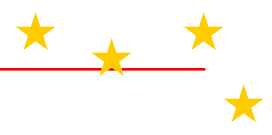
Die DEFA-Preisträger 2013

REINHARDT & SOMMER

NICHT und DAVID WANTS TO FLY David Sieveking bekam den Förderpreis für junges Kino. Die Programmpreise erhielten das Kino im KAFFE (Berlin), das Programmkino Ost (Dresden) und der Real Fiction Filmverleih (Köln). Vielen Dank an Studio Hamburg, Omnimago sowie PROGRESS und ICESTORM für die Unterstützung der Preisverleihung. Nach der Veranstaltung trafen sich die 400 Gäste bei einem gemütlichen Empfang. Bilder der Preisverleihung sowie des Empfangs finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Aktuelles“.

### Erstmals DEFA-Kurzfilme zum KURZFILMTAG verfügbar

Am 21.12.2013 findet der zweite bundesweite KURZFILMTAG statt. In ganz Deutschland werden am kürzesten Tag des Jahres 24 Stunden lang Kurzfilme zu sehen sein. Der KURZFILMTAG möchte den Kurzfilm in all seiner Kreativität, Vielfalt und Experimentierfreude feiern und dessen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit stärken. Als eigenständige Kunstform und Erprobungsfeld des Filmnachwuchses steht er nicht zuletzt am Beginn der Karriere vieler berühmter Filmemacher. Erstmals sind auch zwei Kurzfilmprogramme mit DEFA-Animationsfilmen und DEFA-Dokumentarfilmen im Programm für den Kurzfilmtag verfügbar. Die Animationsfilmrolle „Tricks für Kinder“ richtet sich an Kinder im Alter von 4 – 8 Jahren und beinhaltet die Filme ALARM IM KASPERLETHEATER (Lothar Barke, 1960), VOM FRÖSCHLEIN UND SEINEM REIFEN (Heinz Nagel, 1964), BEI DER FEUERWEHR WIRD DER KAFFEE KALT (Rudolf Schrapf, 1970) und GROßVATERS SUPPENKESSEL (Walter Eckhold, 1986). Das DEFA-Dokumentar-



filmprogramm „Familie, Jugend und Gesellschaft“ besteht aus: GESCHIEDEN (Hans Wintgen, 1986), IN SACHEN H. UND ACHT ANDERER (Richard Cohn-Vossen, 1972) und BARFUSS UND OHNE HUT (Jürgen Böttcher, 1964). Außerdem bietet die Deutsche Kinemathek das Programm „Eine Zeitreise durch Berlin“ mit elf kurzen Filmen aus ihren Archiven an. Weitere Informationen zum Kurzfilmtag finden Sie unter

<http://kurzfilmtag.com>

### DEFA in Japan

Auf Einladung von Frau Dr. Keiko Yamane (Hosei-Universität Tokio), die bereits mehrere DEFA-Filme für universitäre Zwecke als DVD herausgegeben hat, stellte der Vorstand der DEFA-Stiftung, Ralf Schenk, vom 20. bis 27.10.2013 DEFA-Filme in Tokio, Yokohama und Nawasaki vor. Es liefen die japanisch untertitelten Fassungen von JAKOB DER LÜGNER (Frank Beyer, 1974), COMING OUT (Heiner Carow, 1989) und KÖNIG DROSSELBART (Walter Beck, 1965). Die anschließenden Diskussionen drehten sich um die Geschichte der DEFA, Arbeitsbedingungen für Filmemacher in der DDR sowie weitere politische und ästhetische Fragen. — In Gesprächen mit Mitarbeitern des National Museum of Modern Art Tokio, National Film Center, wurde das Interesse bekundet, 2016 oder 2017 eine umfassende DEFA-Retrospektive in Tokio durchzuführen.



FOTOGRAFIE: ECKHART HARTDOPF, JOACHIM ZILLNER

TECUMSEH (Hans Kratzert, 1972)

Durch Gespräche mit Komponisten wie Peter Rabenalt, Wolfgang Thiel, Peter Gotthardt, Bernd Wefelmeyer und Christian Steyer und durch Analysen von DEFA-Filmen wie u.a. EHE IM SCHATTEN (Musik: Wolfgang Zeller), DER FALL GLEIWITZ (Musik: Kurt Schwaen), DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS (Musik: Siegfried Matthus), TECUMSEH (Musik: Günther Fischer) nähert sich der vorliegende Band dem komplexen kulturhistorischen Thema an. Dabei geht es sowohl um zeitgeschichtliche Aspekte als auch um grundsätzliche Fragen einer Ästhetik der Filmmusik. Der 240-seitige Band ist für 12,90 Euro beim Bertz+Fischer Verlag erhältlich. Am 3.02.2014 präsentiert die DEFA-Stiftung im Kino Arsenal das Buch. Begleitend dazu laufen die DEFA-Filme JUNGE LEUTE IN DER STADT (Karl Heinz Lotz, 1985) und TILL EULENSPIEGEL (Rainer Simon, 1974), deren Filmmusiken im Buch analysiert werden.

[www.bertz-fischer.de](http://www.bertz-fischer.de)

### Bücher über die DEFA in den USA

Sebastian Heiduschkes Buch „East German Cinema: DEFA and Film History“ ist im Oktober 2013 in den USA erschienen. Anhand von 12 DEFA-Klassikern verschiedener Genres diskutiert der Autor wichtige Etappen in der DEFA-Geschichte. Weitere Publikationen über die DEFA sind in den USA angekündigt: Reinhild Steingrövers „Last Features: East German Cinema's Lost Generation“ über die Filme der letzten DEFA-Generation; das von Marc Silberman und Henning Wrage herausgegebene Buch „DEFA at the crossroads of East German and

FOTOGRAFIE: KURT MUUSCH



EHE IM SCHATTEN (Kurt Maetzig, 1947)

FOTOGRAFIE: FRANZ THOMAS



JUNGE LEUTE IN DER STADT (Karl Heinz Lotz, 1985)

### Neue Bücher

#### Schriftenreihe: Klang der Zeiten

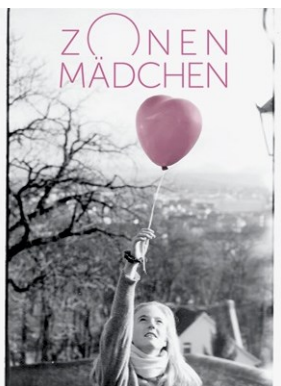
Im November erschien der neue Band der Schriftenreihe „Klang der Zeiten. Musik im DEFA-Spielfilm – Eine Annäherung“, herausgegeben von Klaus-Dieter Felsmann. Etwa 145 Komponisten waren zwischen 1946 und 1990 im Babelsberger DEFA-Spielfilmstudio an der Produktion der rund 950 dort entstandenen Filme beteiligt. Auch wenn sie alle einem Auftraggeber verpflichtet waren, führte das nicht zu einem einheitlichen DEFA-Sound. Die individuellen kompositorischen Handschriften spiegeln über den gesellschaftlichen Entstehungskontext hinaus sowohl die musikästhetischen als auch die zeitpolitischen Strömungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wider.

WWW.NEUVISIONEN.DE



**AM ENDE DER MILCHSTRASSE** (Dirk Uhlig und Leopold Grün, 2012)

WWW.MINDJAZZ-PICTURES.DE



**ZONENMÄDCHEN** (Sabine Michel, 2013)

FOTOGRAF: ERICH KILIAN



**DAS KALTE HERZ** (Paul Verhoeven, 1950)

International Film Culture“; eine neue Ausgabe des 1991 erschienenen „DEFA East German cinema 1946-1992“ sowie eine „DEFA-Enzyklopädie“. Parallel zu diesen Buchveröffentlichungen werden DVD-Boxen zu den besprochenen Filmen von der DEFA Film Library herausgegeben.

[www.umass.edu/defa](http://www.umass.edu/defa)

## Neu im Kino

### MASTER OF THE UNIVERSE

von Marc Bauder (2013), der das diesjährige DOK Leipzig Festival eröffnete, startete am 7.11.2013 deutschlandweit im Kino. Zum ersten Mal packt ein echter Insider des internationalen Finanzgewerbes aus, einer der ehemals führenden Investmentbanker in Deutschland: Rainer Voss, der in seiner aktiven Zeit locker mit Millionen hantierte,

WWW.MASTER-OF-THE-UNIVERSE-FILM.DE/



**MASTER OF THE UNIVERSE** (Marc Bauder, 2013)

erzählt aus eigener Anschauung, wie es in der glitzernden Finanzwelt wirklich zugeht, von all ihren Abgründen, Skrupellosigkeiten und quasi-religiösen Gesetzmäßigkeiten. Marc Bauder erhielt 2011 den Förderpreis der DEFA-Stiftung auf dem 21. Filmfestival Cottbus für DAS SYSTEM – ALLES VERSTEHEN HEIßT ALLES VERZEIHEN.

[www.master-of-the-universe-film.de](http://www.master-of-the-universe-film.de)

### AM ENDE DER MILCHSTRASSE

von Dirk Uhlig und Leopold Grün (2012), wurde von der DEFA-Stiftung gefördert und hatte seinen Kinostart am 24.10.2013. Mit ansteckender Neugier blicken die Regisseure auf eine Lücke im System und erzählen, was Gemeinschaft im Innersten zusammenhält. Zwischen grasenden Ponys, blühenden Bäumen und kräftigem Regen gelingt mit AM ENDE DER

MILCHSTRASSE ein präzises wie berührendes Zeit-Bild.

[www.neuevisionen.de](http://www.neuevisionen.de)

### ZONENMÄDCHEN

von Sabine Michel (2013) startete am 14.11.2013 in den Kinos. Der Dokumentarfilm wurde von der DEFA-Stiftung in der Recherchephase unterstützt und erzählt die persönliche Geschichte der Regisseurin und ihrer Freundinnen. Aufgewachsen in der DDR, werden die jungen Frauen mit dem Fall der Mauer in ein neues Leben geschickt.

[www.mindjazz-pictures.de/zonen.html](http://www.mindjazz-pictures.de/zonen.html)

## Von der DEFA-Stiftung unterstützt

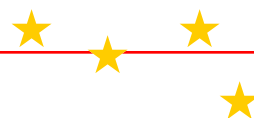
### Ausstellung im Schloss Moritzburg

Anlässlich des 40-jährigen Filmjubiläums von DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL (Vaclav Vorlicek, 1973) ist im Schloss Moritzburg zum letzten Mal eine Ausstellung (16.11.2013 bis 2.03.2014) über den Märchenfilm zu sehen. In diesem Winter wird der „Mythos Aschenbrödel“ verstärkt hinterfragt und damit ein neuer thematischer Schwerpunkt gesetzt. Vierzig Originalkostüme sind im Festsaal zu sehen, begleitet von der Filmmusik von Karel Svoboda. Parallel wird das Thema „Aschenbrödel“ im Rahmen einer grenzübergreifenden Kooperation auch an zwei tschechischen Orten präsentiert. Diese Zusammenarbeit steht unter dem gemeinsamen Titel „Drei Ausstellungen für Aschenbrödel“.

[www.schloss-moritzburg.de](http://www.schloss-moritzburg.de)

### DEFA in Farbe

Am 4. Februar 2014 startet das Berliner Zeughauskino eine Retrospektive „DEFA in Farbe“. Thema ist die Gestaltung, Bedeutung und das Erleben von Farbe im DEFA-Film. Neben Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen sind auch Werbe-, Lehr-, Industrie- und Messfilme zu sehen. Anlass und Anknüpfungspunkt für die Filmreihe ist die Ausstellung „Farbe für die Republik – Fotoreportagen aus dem Alltagsleben der DDR“, die im 13.12.2013 im Deutschen Historischen Museum eröffnet wird. Zu den ausgewählten DEFA-Filmen zählen frühe Farbproduktionen



FOTOGRAF: SIEGMAR HOLSTEIN; HANNES SCHNEIDER



**BERLIN - ECKE SCHÖNHAUSER**  
(Gerhard Klein, 1957)

FOTOGRAF: EBERHARD DABDORF



**DIE RUSSEN KOMMEN**  
(Heiner Carow, 1968).

FOTOGRAF: WOLFGANG FRITSCHKE



**COMING OUT**  
(Heiner Carow, 1989)

wie **DAS KALTE HERZ** (Paul Verhoeven, 1950), **BLAUE WIMPEL IM SOMMERWIND** (Herbert Ballmann, 1952) und **SPIELBANK -AFFAIRE** (Artur Pohl, 1957) ebenso wie das Lustspiel **DU UND ICH UND KLEIN-PARIS** (Werner W. Wallroth, 1970) oder **DIE FRAU UND DER FREMDE** (Rainer Simon, 1985).

### **X. Cinefest Hamburg**

Das X. Internationale Festival des deutschen Film-Erbes fand vom 16. bis 24.11 in Hamburg unter dem Thema „Verboten! Film-Zensur in Europa“ statt. Neben dem Hauptprogramm konnten die Fachbesucher an zwei „cine-Foren“ teilnehmen. Unter dem Titel „Geliehenes Film-Erbe – Wie kommt der Nutzer an alte Filme?“ wurde das DVD-Angebot von „Filmschätzen“ in Bibliotheken und Videotheken besprochen. In „Film-Erbe aus dem Netz – Streaming – das neue Heimkino?“ diskutierten die Teilnehmer das VOD-Angebot für Filmarchive. Im Rahmen des Cinefest wurde außerdem der Willy-Haas-Preis zum zehnten Mal an eine wichtige internationale Publikation zum deutschsprachigen Film vergeben. In der Kategorie DVD wurde die Box „Brüche und Kontinuitäten“ nominiert, die in Zusammenarbeit der DEFA-Stiftung und der Murnau-Stiftung entstanden ist. In der Kategorie Buch wurden „Das Prinzip Neugier“ (I. Poss, C. Mückenberger, A. Richter), das als Teil der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung erschienen ist, sowie „DEFA International – Grenzüberschreitende Filmbeziehungen vor und nach dem Mauerbau“, u. a. herausgegeben von Barton Byg (DEFA Film Library) und Michael Wedel (HFF „Konrad Wolf“) nominiert.

### **Werkschau Wolfgang Kohlhaase**

Das Kulturzentrum Alte Kachelofenfabrik in Neustrelitz widmet dem Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase eine Werkschau. Das Sozialdrama von Gerhard Klein **BERLIN – ECKE SCHÖNHAUSER** (1957) war im Oktober zu sehen und wurde durch den Berliner Filmwissenschaftler Claus Löser eingeführt. Zum Ende der Reihe im Januar wird der 82-jährige Kohlhaase selbst in Neustrelitz erwartet. Die Reihe wird von der DEFA-Stiftung gefördert.  
[www.basiskulturfabrik.de](http://www.basiskulturfabrik.de)

### **Les rendez-vous de l'histoire**

Am 11. Oktober liefen beim „Les rendez-vous de l'histoire“ im französischen Blois die DEFA-Filme **ICH WAR NEUNZEHN** (Konrad Wolf, 1967/68) und **DIE RUSSEN KOMMEN** (Heiner Carow, 1968). Die sehr gut besuchten Vorstellungen wurden von spannenden Fragerunden begleitet.  
[www.rdv-histoire.com](http://www.rdv-histoire.com)

### **Filmreihen und Veranstaltungen**

#### **50 Jahre International**

Das Kino International, Premieren- und Vorzeigekino der DDR, das nach der Wende auch viele internationale Stars zu seinen Gästen zählte und aktuell u. a. als Festspielhaus der Berlinale dient, feierte vom 11. bis 20.11.2013 mit mehreren Sonderveranstaltungen sein 50. Jubiläum. Zu diesem feierlichen Anlass wurden mehrere DEFA-Filme gezeigt, darunter **SOLO SUNNY** (Konrad Wolf, 1979), **COMING OUT** (Heiner Carow, 1989), **SPUR DER STEINE** (Frank Beyer, 1966), **DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL** (Vaclav Vorlicek, 1973), **HEISSER SOMMER** (Joachim Hasler, 1967). Die nahezu ausverkauften Vorführungen fanden in Anwesenheit zahlreicher Gäste, u. a. Renate Krößner, Wolfgang Kohlhaase und Matthias Freihof statt.  
[www.yorck.de](http://www.yorck.de)

#### **„Kinder machen Kurzfilm!“**

Am 9.11.2013 fand im Filmtheater am Friedrichshain in Berlin die Premiere der Filme vom Projekt „Kinder machen Kurzfilm!“ statt, einer jährlich stattfindenden Initiative, die einen Schreibwettbewerb mit anschließendem Drehbuch- und Produktionsworkshop für Kinder in den 4. bis 6. Klassen verschiedener Grundschulen beinhaltet.  
[www.kindermachenkurzfilm.de](http://www.kindermachenkurzfilm.de)

#### **Wir erinnern**

Am 14.10.2013 verstarb im 85. Lebensjahr Karin von Dassel, die nach ihrer Ausbildung im DEFA-Nachwuchsstudio unter anderen in den Filmen **ZUG-VERKEHR UNREGELMÄSSIG** (Erich Freund, 1951) und **JACKE WIE HOSE** (Eduard Kubat, 1953) zu sehen war.

### Neue DVD und Bluray



Später wechselte sie den Beruf und wurde Rechtsanwältin und Notarin.

Am 31.10.2013 verstarb der Dresdner Schauspieler Peter Herden. Er wurde 95 Jahre alt. Peter Herden trat vor allem in den 1950er- und 1960er-Jahren in zahlreichen DEFA-Filmen auf, unter anderem bei Martin Hellberg (THOMAS MÜNTZER, 1956); DIE MILLIONEN DER YVETTE, 1956), Kurt Jung-Alsen (DIE HEUTE ÜBER 40 SIND, 1960), Heinz Thiel (RESERVIERT FÜR DEN TOD, 1963) oder Siegfried Hartmann (12 UHR MITTAGS KOMMT DER BOSS, 1969). Seine letzte DEFA-Rolle spielte er als Kaderleiter in DAS FAHRRAD (Evelyn Schmidt, 1982).

### Aktuell

#### In eigener Sache

Seit dem 23. September ist Juliane Kraske Praktikantin im Archivbereich. Außerdem unterstützen Mareike Ruhnke und Rita Damm seit Oktober den Verleih. Des Weiteren begann Neele Westphal am 2. September in der DEFA-Stiftung ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur.

#### Neue DVD und Bluray

Bei absolut medien erschien die Box „Zeitzustände“ mit zwölf Filmen von Gerd Kroske auf 5 DVDs. Die Box enthält u.a. KEHRAUS (1990), KURZSCHLUß (1993), KURT - ODER DU SOLLST LACHEN (1992) und LA VILLETTE (1990). Außerdem gibt es Michael Gwisdeks Regiedebüt TREFFEN IN TRAVERS (1988) mit Hermann Beyer, Corinna Harfouch und Uwe Kockisch nun auf DVD.

Im Rahmen des Hamburger Cinefestes wurde Rainer Simons Verbotfilm JADUP UND BOEL (1981) auf DVD präsentiert. Der Film erschien mit reichem Bonusmaterial bei absolut medien Berlin. [www.absolutmedien.de](http://www.absolutmedien.de)

Am 20.11. wurde die Box der Roland-Gräf-DVD-Edition (Icestorm) von DAS HAUS AM FLUSS (1986) und FARIAHO (1982) im Kino Toni & Tonino in Anwesenheit des Regisseurs Roland Gräf und der Schauspielerin Jutta Wachowiak vorgestellt.

<http://kino-toni.de> ; [www.icestorm.de](http://www.icestorm.de)

### Termine

**1.12.2013:** DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL, KiKa, 12:00 Uhr

**5.12.2013:** GOYA, mdr, 23:00 Uhr

**7.12.2013:** In einer Reihe zum Wagnerjahr zeigt „Das Barbican“ in London den FLIEGENDEN HOLLÄNDER (Joachim Herz, 1964) mit den von der UMASS neu erstellten Untertiteln.

[www.barbican.org.uk/film](http://www.barbican.org.uk/film)

**14.12.2013:** DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL (Vaclav Vorlicek, 1973) im Kinderkino 8 ½ in Saarbrücken

**6.01.2014:** Brüche und Kontinuitäten im Arsenal

**20-24.01.2014:** Das Festival Max-Ophüls-Preis in Saarbrücken veranstaltet eine Hommage an Wolfgang Staudte, die von der DEFA-Stiftung unterstützt wurde.

### Impressum

NEWSLETTER  
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:  
V.i.s.d.P: Ralf Schenk  
Redaktion: Konstanze  
Schiller, Laurence  
Wegener

DEFA-Stiftung  
Chausseestraße 103  
10115 Berlin  
Tel. 030-2 46 56 2101  
Fax 030-2 46 56 2149  
email:  
[info@defa-stiftung.de](mailto:info@defa-stiftung.de)  
[www.defa-stiftung.de](http://www.defa-stiftung.de)



DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL

FOTOGRAF: JANOMIR KOMAREK

### Fröhliche Weihnachten!

Die DEFA-Stiftung wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und  
gesundes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2014.